

# Notesel- Kurier



**Die klassische Karriere eines Notesels  
Die Geschichte von Yarisha—Seite 12**

**Januar 2018**



## Unsere Adressen

### Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wolke  
Riegelstr. 7, 02627 Nechern  
Mobiltelefon: 01 51 - 53 76 46 05, E-Mail: info@noteselhilfe.org  
Internet: www.noteselhilfe.org

### Heike Wolke, 1. Vorsitzende

Riegelstraße 7, 02627 Nechern Telefon: 03 58 76 - 4 14 27,  
Mobiltelefon: 01 71-8 71 78 73 E-Mail: info@noteselhilfe.org  
Mitgliederverwaltung, Tierversmittlung, Helferverwaltung, Ausstellen von Spendenquittungen,  
Infomaterial

### Petra Fähnrich, 2. Vorsitzende

Fr.-Schröder-Str. 18, 44149 Dortmund  
Telefon: 02 31 - 96 98 73 20 E-Mail: betreuung@noteselhilfe.org  
Verwaltung, Betreuung Pflegestellen

### Jutta Böckmann, Kassenwartin

Höven 213, 48720 Rosendahl  
Telefon: 0 25 41 - 98 17 13, E-Mail: verwaltung@noteselhilfe.org  
Kasse

### Katja Scherer, Öffentlichkeitsarbeit

55545 Bad Kreuznach  
Telefon: 01 63-25 2 69 11, E-Mail: presse@noteselhilfe.org  
Pressearbeit, Redaktion Notesel-Kurier

### Thomas Bardenhagen, Beisitzer

Telefon: 0 38 63 / 33 50 93, E-Mail: recht@noteselhilfe.org  
Tierschutzfälle

### Gerhard Has, Beisitzer

29494 Trebel  
Telefon: 058 48—98 17 23 6 , E-Mail: betreuung2@noteselhilfe.org  
Betreuung/Nachkontrolle vermittelter Tiere, Vorortbesuche

### Online-Boutique

Katrin Mengel,  
E-Mail: katrin\_mengel@gmx.de

### Wolfsbeauftragte

Uta Over  
Telefon: 033675/729688, E-Mail: Uta.Over@t-online.de

### Partnerorganisationen:

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde Deutschland e.V.  
Internet: www.esel.org

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.  
Internet: www.vfdnet.de

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.

Internet: www.tierschutzbund.de



DEUTSCHER  
TIERSCHUTZBUND E.V.  
www.tierschutzbund.de

## Inhaltsverzeichnis

Projektarbeit Kompetenznetzwerk Eselmedizin	4
Transport von Equiden mit Pferdeanhänger	5
Erfahrungsbericht Grünkompost als Einstreu	7
Einladung zur Mitglieder- Versammlung	10
Unser Mitglied Tino Wust	11
Augen auf beim Eselkauf	12
Kann ich den Weihnachtsbaum an Esel verfüttern?	14
Termine	14
Vermittlungstiere	15

## Gedanken zum Jahreswechsel

Von Anja Kewald

Spätestens nach Weihnachten, „zwischen den Jahren“, halten die meisten von uns Rückschau auf das zu Ende gehende Jahr. Erinnerungen, Erfahrungen, Begegnungen bestimmen unseren Gedankenfilm. Was war gut, was möchte ich im nächsten Jahr ändern, besser machen. Worauf kann ich verzichten? All diese Fragen habe auch ich mir Ende 2017 gestellt. Es war ein gutes Jahr für unsere Familie, welches, toi, toi, toi, doch bitte so weiter gehen möchte in 2018. Warum war es gut? Sicherlich spielen viele Prämissen hier eine Rolle, doch an erster Stelle stehen – unsere Tiere!

Sie haben uns Kraft gegeben, wenn es mal nicht so lief wie gewünscht. Sie haben uns abgelenkt, wenn negative Gedanken durch den Kopf kreisten. Sie haben uns gelehrt, kleine Dinge wahrzunehmen, die sonst übersehen werden. Allen voran unsere Langohren. Da wären unsere beiden (ehemaligen Not-)

Esel Ole und Diego, seit fast drei Jahren bei uns und der Ruhepol unserer kleinen Equidenherde. Jeder für sich ein Individuum, aber der Inbegriff von Entschleunigung. Was gibt es Schöneres, als mit einer Tasse Kaffee draußen zu sitzen und den beiden zuzusehen, mal spielend, mal beim Blödsinn machen (oh ja, das kann Diego nur zu gut!) oder einfach nur beim friedlichen Grasens.

Unser Muli Beethoven ist erst seit einem halben Jahr bei uns. Von einem Tierschutzverein vor dem Schlachter bewahrt, mit unbekannter Vergangenheit, aber dafür umso mehr Misstrauen im Gepäck. Wie bewegend ist es, seine Fortschritte zu erkennen, seine Annäherungen, seine Reaktionen auf meine Körpersprache und auf dem Wege, mein bester Kritiker zu werden. Vertrauen kann so gut tun!

Was gab es noch an Positivem? Meine Mitarbeit bei der Noteselhilfe. Das Gefühl, ein bisschen davon zurückzugeben, was ich von unseren Langohren bekomme. Die Hoffnung, anderen Eseln/Mulis zu einem schönen Zuhause verhelfen zu können. Das Wissen, dass viele Mitglieder an diesem Ziel mitarbeiten und es immer wieder Momente gibt, die unsere Vereinsarbeit belohnen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Esel- und Mulifreunden sowie den Vierbeinern ein gesundes und zufriedenes Jahr 2018!

## Projektarbeit Kompetenznetzwerk Eselmedizin

Von Dr. Stefan Plank

Esel sind keine kleinen Pferde... sie unterscheiden sich in Körperbau und Proportionen, der Anatomie der Hufe und der Atemwege (Kehlkopf), der Körperkerntemperatur und hinsichtlich der Laborwerte. Auch der Stoffwechsel, speziell bei Medikamentengaben wie Schmerz- und Narkosemitteln reagiert bei Eseln anders als bei Pferden. Das Nachblutungsrisiko bei Operationen oder Kastrationen kann das bei einem Pferd bei Weitem übersteigen. So kann die Nichtbeachtung dieses Wissens für den Esel als Patienten durchaus fatale Folgen haben.

Vor diesem Hintergrund ist die Noteselhilfe e.V. seit längerem bemüht, ein Kompetenznetzwerk von „eselkundigen“ Großtierärzten auf die Beine zu stellen, um einerseits Eselhaltern das Auffinden von Tierärzten zu erleichtern, die mit der Behandlung von Eseln vertraut sind, und andererseits mit Eseln nicht so erfahrenen Großtierärzten die Möglichkeit zu bieten, sich von erfahrenen Kollegen Rat und Hilfe zu holen, oder sich in die medizinische Versorgung von Eseln einarbeiten zu lassen. Dieses Projekt ist über die Jahre eher zäh vorangegangen. Eine Arbeitsgruppe hat auf der letzten Jahreshauptversammlung der Noteselhilfe am 01.03.2017 in Korbach eine Strategie und einen Kurztext für Annoncen und Anschreiben an die bei Berufsverbänden und in „Social Media“ organisierte Tierärzteschaft ausgearbeitet.

Zwischenzeitlich wurden diese Texte mit oder auch ohne nette Eselbilder in geschlossene Tierarzt Benutzergruppen bei facebook eingestellt oder mehrfach über die Sommermonate als Annonce unter verschiedenen Rubriken bei der online erscheinenden Fachzeitschrift „Vetimpulse“ geschaltet. Einesteils wurde hier die Rubrik „Sonstiges“ gewählt, anderesteils entschieden wir uns für „Stellenangebote“.

Der Erfolg in Form von Rückmeldungen und Zusagen war auch hier nicht gerade überwältigend, sodass am Ende der Sommersaison kritisch hinterfragt wurde, warum dieses Projekt stagniert. Hierbei waren Gespräche mit mehreren Tierärzten im Rahmen von Arzt- Patientenkontakten hilfreich: 1.) Zahlreiche tierärztliche Kollegen würden sich wegen Überlastung nicht für Übernahme neuer Patienten interessieren, speziell wenn sie sich in für sie neue Tierarten einarbeiten müssten. 2.) Viele Kollegen würden aus Zeitmangel oder mangels Interesse die Kleinanzeigen in „Vetimpulse“ nicht lesen und ihr Augenmerk lediglich auf die redaktionellen Beiträge richten. 3. Wer keine Anstellung sucht, wird auch nicht unter Stellenangebote nachlesen, das heißt, es gibt eigentlich keine passende Rubrik für unser Anliegen.

**Fazit:** Wenn auch die Maschen unseres Netzwerkes noch riesengroß sind, ist es uns doch in mühevoller Kleinarbeit gelungen, einige motivierte Tierärzte ausfindig zu machen, die bereit sind, sich an unserem Projekt zu beteiligen.

Wie geht es weiter? – Zum einen sollten wir weiterhin Annoncen schalten, um unser Netzwerk ständig zu vergrößern und zu aktualisieren. Zum anderen sind wir auf Ihre Rückmeldungen als Eselhalter angewiesen! Wenn Sie gute Erfahrungen mit Ihrem Tierarzt haben, melden Sie dies an uns. Wir werden Kontakt zu ihm aufnehmen und sein Einverständnis zur Aufnahme seiner Adresse in unser Netzwerk erfragen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an die Noteselhilfe unter Telefon 0151 / 53764605 oder per mail an [info@noteselhilfe.org](mailto:info@noteselhilfe.org) .



## Transport von Equiden mit Pferdeanhängern

Von Heike Wulke

Täglich sieht man in ganz Deutschland Fahrzeuge mit Pferdeanhängern, in denen Equiden aus irgendwelchen Gründen von A nach B transportiert werden. Auch zu und von Pflegestellen der Noteselhilfe e.V. sind regelmäßig solche Fahrzeuggespanne unterwegs.

Doch:

### Was gilt es auch beim privaten Transport von Equiden zu beachten?

Die Pferdeanhänger müssen den Vorschriften der StVO sowie der Tierschutztransportverordnung – TierSchTrV ([https://www.gesetze-im-internet.de/tierschtrv\\_2009/BJNR037500009.html](https://www.gesetze-im-internet.de/tierschtrv_2009/BJNR037500009.html)) entsprechen.

Einstreu beim Transport ist Pflicht.

Ein Heunetz kann während der Fahrt für Ablenkung sorgen, es sollte jedoch nicht zu tief hängen, damit sich Ihr Tier nicht mit den Beinen darin verheddert. Bei mehrstündigen Fahrten sollte in den Pausen Wasser angeboten werden.

### Bindet man die Tiere fest oder transportiert man freistehend?

Hier gehen die Meinungen weit auseinander. Daher gilt: Jeder transportiert seine Tiere so, dass er ein gutes Gefühl dabei hat unter Berücksichtigung von technischen und gesetzlichen Einschränkungen.

*Transport mit angebundenen Tieren im Pferdeanhänger.*

Die gängigste Methode beim Transport von Equiden mit einem Pferdeanhänger ist nach wie vor, diese im Anhänger an den dafür vorgesehenen Vorrichtungen anzubinden.

Wie bindet man die Tiere an?

Nicht zu hoch, nicht zu tief, nicht zu kurz, nicht zu lang! Das Tier sollte so kurz angebunden werden, dass es sich nicht drehen oder ein Bein über den Strick heben kann. Aber lange genug, dass es sich noch mithilfe von Kopf und Hals ausbalancieren kann.

Zum Anbinden verwenden Sie ein stabiles Halfter und einen Strick mit Panikhaken. Noch besser als normale Stricke sind speziell für den Transport gefertigte dicke Gummianbinder, die sowohl mit einem Panikhaken als auch mit einem Karabinerhaken für die Befestigung am Anhänger ausgerüstet sind.

Wird nur ein Equide im Anhänger angebunden transportiert, steht dieser auf der verkehrszugewandten Seite, also links – siehe Bild



Transport mit freistehenden Tieren im Pferdeanhänger

Die Tiere während des Transports nicht anzubinden, muss eine wohlüberlegte Entscheidung sein. Durchaus möglich ist dies für kleine Equiden. Aus unserer Erfahrung sollte man Equiden mit mehr als 200 kg Körpergewicht nicht mehr freistehend transportieren. Wenn diese Tiere während der Fahrt ihre Standposition ändern und sich auf dem Anhänger drehen, kann es durchaus passieren, dass der Anhänger ins Schaukeln gerät, sich aufschaukelt und das gesamte Gespann ins Schlingern kommt, schlimmstenfalls umkippt. Die Sicherheit des Gespanns sollte bei dieser Entscheidung immer im Vordergrund stehen!

*Beim freistehenden Transport im Pferdeanhänger ist folgendes zu beachten:*

Zwischenwände müssen entfernt werden, Stangen müssen so hoch oder entfernt sein, dass die Tiere sich nicht verletzen. Diese Umbauten müssen für diesen Pferdeanhänger zulässig sein (ggf. beim Hersteller nachfragen), um die Stabilität des Hängers nicht zu gefährden. Vordertüren, die von innen zu öffnen gehen, müssen verschlossen/gesichert werden. Die Tiere öffnen diese ansonsten während der Fahrt und können aussteigen (leider schon mehrfach passiert).

### **Wieviel darf mein Zugfahrzeug ziehen?**

Die zulässige Anhängelast des Zugfahrzeuges ist entscheidend für den Transport. Diese ist dem Kfz-Schein zu entnehmen.

Wäre als nächstes das Leergewicht des Anhängers zu klären. Das tatsächliche Leergewicht findet man nicht im Kfz-Schein. Vergleichsmessungen haben Abweichungen zwischen den Angaben im Kfz-Schein und dem tatsächlichen Gewicht von bis ~ 300 kg ergeben. Hier hilft es also nur, den Anhänger zur Kontrolle der Angaben selbst zu wiegen.

### **Welchen Führerschein benötigt man?**

Zum 19.01.2013 wurde eine neue Führerscheinklasse für Pkw mit Anhänger eingeführt. Dieser sogenannte Führerschein der Klasse B96 steht zwischen dem reinen Pkw-Führerschein der Klasse B und dem Führerschein der Klasse BE, Pkw mit Anhänger.

Der Führerschein der Klasse B berechtigt zum Führen von Kraftfahrzeugen bis 3500 kg mit max. 9 Sitzplätzen (incl. Fahrer), also dem klassischen Pkw oder Kleintransporter. Mit der Klasse B darf generell ein Anhänger bis zu 750 kg mitgeführt werden. Anhänger über 750 kg sind mit der Klasse B auch möglich, wenn die Gesamtmasse der Kombination 3500 kg nicht übersteigt. Der Führerschein der Klasse BE - das E steht hier für den Anhänger - erweitert diese Fahrberechtigung auf das Ziehen von Anhängern bis 3500 kg, ungeachtet der Masse der Fahrzeugkombination. Hier ist also eine Zuggesamtmasse von max. 7000 kg denkbar. Der neue B96 steht nunmehr zwischen diesen Klassen. Er berechtigt zum Ziehen von Anhängern hinter Pkw, wenn die Gesamtmasse der Kombination 4250 kg nicht übersteigt.

Wer noch einen alten Führerschein mit der Klasse 3 besitzt: Grundsätzlich gilt laut Gesetzgeber eine Besitzstandsregelung: Alle Führerscheininhaber mit der alten Klasse 3 sind daher berechtigt, Fahrzeuge der neuen Führerschein-Klassen B, BE, C1 und C1E zu fahren. Wer noch den alten Dreier besitzt, kann damit - obwohl nur am Pkw ausgebildet - Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 7,5 Tonnen fahren, sowie Züge bis zu 12 Tonnen (samt Anhänger bis zu drei Achsen).

Alle Führerscheininhaber von Klasse 3 alt erhalten beim Umtausch in den Scheckkartenführerschein auf jeden Fall die neuen Klassen B/ BE und C1/ C1E.

Umfang der Klasse B/ BE und C1/ C1E:

Diese Klassen werden ohne die bisherige max. Achsanzahl für den Zug (also 3) erteilt. Mit dem alten 3-er darf nun auch ein Zugfahrzeug mit zweiachsigen Anhänger gefahren werden, der Zug hat also 4 Achsen!

Umfang der Klasse C1E:

Kraftwagen zwischen 3,5 u. 7,5 t

Die zulässige Gesamtmasse des Anhängers darf nicht größer sein als die Leermasse des Zugfahrzeugs.

Nicht zuletzt sollte der Anhänger natürlich vor jeder Fahrt auf seine Verkehrstüchtigkeit und -sicherheit überprüft werden.

Allzeit gute Fahrt!

## **Erfahrungsbericht Grünkompost als Einstreu**

*Von Heike Wolke*

Einleitend erst einmal ein paar Fakten:

**Größe Offenstall gesamt:** ca. 75 m<sup>2</sup>

**Tierbesatz:** tagsüber 8 Zwergesel und 2 Zwergmulis, nachts 8 Zwergesel

### **Bisherige Situation und Lösungsansätze**

Alle Tiere benutzen vor allem nachts den Offenstall nicht nur als Schlaf- und Ruhestätte, sondern parallel als Toilette, so dass die Tiere dann im Urin und Kot stehen und auch liegen.

#### **Variante 1**

Betonpflaster – Einstreu dick mit Stroh

Das Stroh wurde gefressen, übrig blieben Urin und Kot mit sehr starkem Ammoniakgeruch, in Folge auch schlechte Hufqualität

#### **Variante 2**

Betonpflaster – Einstreu mit Spänen

Nasse Stellen täglich entfernt, da jedoch quer durch den Stall uriniert wird, alle 2 Tage Einstreu komplett erneuert, extrem kostenintensiv. Bauer alles andere als glücklich über den hohen Anteil Späne im Mist.

#### **Variante 3**

Betonpflaster, Gummimatten, im Winter dünne Einstreu

Esel pinkeln ja angeblich nicht auf die Matten, weil es spritzt. Wir scheinen eine ganz besondere Spezies an Eseln zu haben; sie haben gepinkelt und standen morgens dann wieder in Urin und Kot, sehr starker Ammoniakgeruch.

Nach vielen Recherchen und Besuchen von mehreren Ställen haben wir uns dann für die Grünkomposteinstreu entschieden.

### **Was ist Grünkompost?**

Wie der Name schon sagt, besteht dieser Kompost ausschließlich aus Grünabfällen (Gras, Hecken-, Baumschnitt, Gartenabfällen etc.). Nicht hinein gehören Lebensmittelabfälle. Beim Kompostieren von Lebensmitteln entstehen Fäulnisbakterien und Schimmelpilze, die wir im Endprodukt nicht haben möchten, da diese ggf. gesundheitsschädlich sind.

Der Grünkompost sollte maximal den Fermentierungsgrad 3-4 haben. Völlig fertig verrotteter Kompost enthält nicht mehr ausreichend Mikroorganismen, die das Ammoniak umsetzen.

Während des standardisierten und kontrolliert gefahrenen Kompostierungsprozesses werden Temperaturen über 60 °C erreicht, so dass eine Hygienisierung stattfindet und Pflanzengifte (z.B. Alkaloide von Eiben, Buchsbaum etc.) zuverlässig biologisch abgebaut werden.





## **Was macht der Grünkompost?**

Die im Kompost enthaltenen Mikroorganismen bauen das Ammoniak ab und sorgen für die Kompostierung der Teile des Kotes, die man mit der Mistgabel nicht erwischt. Da diese Mikroorganismen ständig „gefüttert“ werden, bleiben sie am Leben und verrichten über lange Zeit ihre Arbeit. Im Ergebnis hat man keinen Ammoniakgeruch im Stall, die Mistmenge beschränkt sich rein auf den Kot.

## **Wie muss der Stallboden beschaffen sein?**

Grünkomposteinstreu funktioniert auf allen Untergründen, egal ob Beton, Mineralgemisch, Kies, Sand, Natur- oder Lehmboden.

Der Grünkompost sollte 30-40 cm tief sein, damit der Urin versickern und durch die Mikroorganismen abgebaut werden kann. Eine Schicht von unter 25 cm führt in der Regel dazu, dass er schnell matschig wird und somit den eigentlichen Zweck nicht mehr erfüllt.

## **Pflege der Komposteinstreu**

Werden bestimmte Stellen stark zum Pinkeln frequentiert, sollten diese nassen Stellen ggf. zum Trocknen herausgenommen und mit trockenem Kompost aufgefüllt werden.

Je nach Tierbesatz verdichtet sich der Kompost und wird sehr hart. Urin kann dann nicht mehr versickern. Die Tiere legen sich dann ggf. auch nicht mehr hin. Daher sollte der Kompost regelmäßig gelockert werden.

Wir fahren ca. alle 2 Wochen mit der Motorfräse durch, Arbeitsaufwand ca. 20 Minuten.

Durch das Abäppeln und durch die Hufe der Tiere wird natürlich auch ein geringer Teil Kompost aus dem Stall getragen, so dass ab und an aufgefüllt werden sollte.

Im Sommer kann die obere Schicht stark austrocknen und stauben. Dann kann man die obere Schicht leicht anfeuchten. Nach unserer Erfahrung reicht es jedoch, den Kompost wie oben geschrieben, zu lockern und damit „umzugraben“.

Im Winter kann der Kompost gefrieren. Um dem entgegen zu wirken, kann man entweder den Boden regelmäßig lockern oder Hackschnitzel auftragen, die man im Frühjahr in den Kompost mit einarbeitet, sie verrotten dann.

Ob und wie oft die Komposteinstreu ausgetauscht werden muss, hängt ab von der Größe des Stalls, der Anzahl und dem Verhalten der Tiere. Die Empfehlungen reichen vom Auswechseln alle 2 Jahre bis nie.

Wir können nach einem Jahr feststellen, dass ein Auswechseln noch längst nicht notwendig ist.

Sollten die Mikroorganismen etwas schwächeln, helfen Rotteförderer oder Effektive Mikroorganismen.

Muss der Kompost dennoch einmal komplett gewechselt werden, hat man besten Dünger für seine Koppeln.

## **Was meinen die Tiere dazu?**

Anfangs waren unsere Esel sehr skeptisch. Mittlerweile haben sie die Vorzüge erkannt. Sie liegen weich und trocken, müssen den schädlichen Ammoniakgeruch nicht mehr einatmen. Im Winter wärmt die Einstreu (vorausgesetzt, sie ist dick genug) von unten, sie passt sich



dem Körper an, so dass die körpereigene Wärme nicht so schnell entweicht.

Einen Vorteil konnten wir bei unserem ehemaligen Pflegeesel, der Großeselstute Manika beobachten. Sowohl auf Strohh- oder Späneestreu als auch auf Matten hatte sie Probleme mit dem Aufstehen. Sie war die erste, die den Grünkompost als Liegefläche nutzte, da sie hier auch problemlos aufstehen konnte. Dieser Untergrund gibt deutlich mehr Halt und verhindert ein Wegrutschen.

### **Wo bekommt man reinen Grünkompost?**

Am besten fragt man bei den regionalen Kompostieranlagen nach. Viele Anlagen kompostieren Bio- und Grünabfall getrennt.

Das weit verbreitete RAL-Gütezeichen Kompost weist nicht auf die Eignung des Kompostes als Einstreu hin, sondern ist auf die Verwendung als Düngemittel und Bodenverbesserungsmittel ausgerichtet. Auf den RAL-Prüfzeugnissen für Kompost wird aber ausgewiesen, aus welchen Stoffen der Kompost hergestellt wurde, ob es sich um Fertigkompost handelt und ob der vollständige Abbau von keimfähigen Samen und Pflanzenteilen gegeben ist.

Wer sich für Kompost als Einstreu interessiert, kann über die Homepage der Bundesgütegemeinschaft Kompost ([www.kompost.de](http://www.kompost.de)) Kompostieranlagen in seiner Nähe ausfindig machen und diese direkt auf Verfügbarkeit und Preis von Grüngutkompost ansprechen.

Wir beziehen unseren Grünkompost von einer regionalen Recyclingfirma, sind mit der Qualität äußerst zufrieden und der Preis ist gegenüber anderen Einstreumaterialien unschlagbar.

Hier nun die Fakten aufgrund unserer Erfahrungen zusammengefasst:

#### **Variante 4:**

30 cm Mineralgemisch

30 – 35 cm Komposteinstreu

#### **Vorteile:**

- ⇒ Oberfläche immer trocken
- ⇒ deutlich weniger Mist, da nur noch abgeäppelt wird
- ⇒ kein Ammoniakgeruch (freut auch die Nachbarn)
- ⇒ angenehme, verformbare und saubere Liegeflächen für die Tiere
- ⇒ deutlich geringere Kosten
- ⇒ deutliche Zeitersparnis beim Misten
- ⇒ ausgedienter Kompost dient als Dünger für die Weiden
- ⇒ besonders geeignet für Tiere mit Atemwegserkrankungen, Hufrehe etc.

#### **Nachteile:**

- ⇒ durch Regen feuchte Tiere auf schwarzem Kompost = schmutzige Tiere (lässt sich im trockenen Zustand jedoch leicht ausbürsten)
- ⇒ Staubentwicklung, wenn Oberfläche zu trocken
- ⇒ sollte regelmäßig gelockert werden
- ⇒ muss ggf. in großen Zeitabständen ausgetauscht werden
- ⇒ nicht für Boxenhaltung geeignet, nur für Offenställe



Eine Einschränkung müssen wir noch nennen. Da wir immer wieder Pflgetiere der Noteselhilfe bekommen, oftmals mit Hufpilz, haben wir 2 Krankenboxen mit Stallmatten und Spänen als Reserve. Bisläng konnten wir keine nachweislichen negativen oder positiven Auswirkungen auf Hufpilz in Erfahrung bringen, so dass wir hier auf Bewährtes zurückgreifen.

Wir sind sehr zufrieden mit dieser Einstreu und möchten nicht mehr mit Stroh, Spänen und Co tauschen.

### **Einladung zur Mitgliederversammlung**

Wir laden alle Mitglieder der Noteselhilfe e.V. zur unserer Mitgliederversammlung

am: **04.03.2018**, 9.00 Uhr

in die: Jugendherberge "Boglerhaus" Hoher Knüll, 34639 Schwarzenborn

<http://boglerhaus.de/>

ein.

Wie bereits zur schönen Tradition geworden, ist die Anreise bereits am Samstag, den 03.03.2018 möglich. Den Samstagabend möchten wir gern wieder dafür nutzen, um in Gesprächen zu verschiedenen Themen zu erfahren, was unsere Mitglieder bewegt, wo es hängt...

Wichtiger Punkt sind natürlich auch die anstehenden Neuwahlen des Vorstandes und eines Kassenprüfers. Diese sollten nicht nur als Punkt im Protokoll gesehen werden, sondern auch als Chance auf die Weiterführung der Vereinsarbeit, als Chance auf Veränderung.

### **Tagesordnung am Sonntag**

1. Begrüßung der Teilnehmer – Heike Wolke
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Bericht über die Vereinsarbeit
4. Bericht über allgemeine Vereinstätigkeit – Heike Wolke
5. Bericht über die Pflegestellenarbeit – Petra Fähnrich
6. Bericht über die Arbeit der Nachbetreuung – Gerhard Has
7. Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit – Katja Scherer
8. Bericht über die Tierschutzarbeit – Thomas Bardenhagen
9. Bericht über die Arbeit des Fachkompetenzteams
10. Kassenbericht – Jutta Böckmann
11. Bericht der Kassenprüfer
12. Entlastung des Vorstandes
13. Neuwahl des Vorstandes
14. Neuwahl eines Kassenprüfers
15. Anstehende Aufgaben für das Jahr 2018
16. Diskussion, Ideen, Vorschläge

Weitere Themenvorschläge können bis 20.02.2018 beim Vorstand eingereicht werden.

Teilnehmer, die gern übernachten möchten, müssten sich bitte direkt an die Jugendherberge wenden.

Mitglieder, die nur am Sonntag teilnehmen und ein Mittagessen möchten, melden sich bitte bis **20.02.2018** an. Natürlich sind auch spontan entschlossene Mitglieder willkommen.

Wir freuen uns auf ein Wochenende gefüllt mit vielen Gesprächen, konstruktiver Kritik, Ideen und Vorschlägen.

Highlights der Jugendherberge – Schwimmbad, Sauna, Kegelbahn

## Unser Mitglied Tino Wust

Mein Name ist Tino Wust, bin 35 Jahre alt, berufstätig als Landwirt in einem Ackerbaubetrieb und lebe mit meiner Frau und unseren 2 Kindern auf einem kleinen Dorf an der Elbe in der Nähe von Magdeburg (Sachsen-Anhalt).

Ich habe vor 18 Jahren meinen ersten Esel bekommen, womit dann alles anfing und dieser musste/sollte auch nur wenige Tage allein sein und schon war das erste Eselpaar komplett.

Man(n) hat sich belesen, neu inspiriert, Unterstände/Stallung gebaut, vergrößert, Haltungsbedingungen angepasst und im Laufe der Jahre hat sich natürlich auch der Tierbestand auf 6 Esel erhöht.

Mitglied bei der Noteselhilfe bin ich seit 2010 als ich zufällig auf der Seite im Internet gestoßen bin um mir wieder Eselwissen anzutrainieren.

2012 bekam ich dann das erste Pflgetier "Nina", sehr schwieriger Fall damals, meine Frau nennt sie "Granny" da sie durch ihre schwierigen Lebensumstände die sie damals hatte (bevor sie zur Noteselhilfe kam) sich nicht mehr wie ein glücklicher Esel verhält, da dies auch Spuren nach sich zieht. Wir haben das Beste daraus gemacht und sie dann 2015 übernommen, damit sie ihren Lebensabend genießen kann und wir denken, es war auch die beste Entscheidung.

### *Anmerkung der Redaktion:*

Tino führt die telefonische Nachbetreuung der Esel- und Maultierhalter durch, deren ehemaligen Nottiere bereits in deren Eigentum übergegangen sind. Dazu meldet er sich alle 1-2 Jahre bei diesen Tierhaltern.





## Augen auf beim Eselkauf oder Die klassische Karriere eines Notesels

Von Heike Wolke

Ende Oktober entdeckten wir eine kleine Eselherde ca. eine halbe Autostunde von uns entfernt. Normalerweise hüpfert unser Herz immer etwas höher vor Freude, auf Gleichgesinnte zu treffen. Der Anblick dieser Eselherde versetzte uns jedoch in Schockstarre. Da standen ein noch recht junger Eselhengst und eine Stute mit einem noch recht kleinen Hengstfohlen. Die Stute hatte die klassische Hufreuehaltung eingenommen, das heißt, die Hinterbeine bis unter den Bauch geschoben, um die Vorderhufe zu entlasten. Aber als Mutter musste sie auch immer ihrem Fohlen folgen und den anderen Junghengst abhalten, zum Fohlen zu kommen. Jeder Schritt, den sie ging, tat auch uns weh. Von den Besitzern war niemand zu sehen.

So beschlossen wir, am Wochenende noch einmal hinzufahren, in der Hoffnung, auf die Besitzer zu treffen. Mit im Gepäck hatten wir ausreichend Material für Polsterverbände.

Wir hatten Glück. Ein junger Mann war gerade bei den Eseln, als wir ankamen. Wir stellten uns freundlich vor und fragten, ob wir uns denn die hübschen Esel aus der Nähe anschauen könnten. Der Mann wusste nicht so recht, ob er freundlich sein sollte oder nicht, er war mit uns schlicht überfordert und rief seine Frau zur Verstärkung. Diese kam sofort mit ihren Kindern. Nachdem wir die Haltungsbedingungen lobten, fingen wir vorsichtig an zu erläutern, weshalb wir in Wahrheit da sind und wollten natürlich erfahren, weshalb die Stute in einem solch schlechten Zustand ist.

Und hier beginnt die mittlerweile leider klassische Geschichte.

Die Eselhalter haben Schafe und haben im Internet gelesen, dass ein Esel gut wäre zur Wolfsabwehr (wir leben hier mitten im Wolfsgebiet). Also wurde ein kleiner, ca. 6 Monate alter Hengst gekauft. Aber anstatt die Schafe zu beschützen, attackierte er diese immer mehr, je länger er da war, warf sie durch die Luft, verletzte sie. Nach einigem Lesen im Internet wurde beschlossen, einen zweiten Esel dazu zu kaufen, damit der Hengst nicht allein ist. Erste Adresse war ein Händler. Der hatte nur Stuten und die waren noch tragend. Man hatte sich eine Stute ausgesucht. Es fiel den Leuten zwar auf, dass die Hufe „etwas anders“ aussahen als bei den anderen, aber na ja. Alles andere, was der Händler erzählte, passte gut. Sie sei geritten (Zwergesel mit durchhängendem Rücken). Die Kinder (ab 6 Jahre und älter) können auf ihr sofort reiten. Der vorhandene Hengst wäre auch kein Problem. Eselhengste decken frühestens mit 2 Jahren. Ergebnis – die tragende Stute wurde für viel Geld gekauft.

Zuhause angekommen fiel den Eselneulingen nicht sonderlich auf, dass die Stute schlecht lief, der Händler meinte ja, das wäre alles normal. Also wurde sie geritten, bekam nebenbei ihr Fohlen und die Schnabelhufe wurden ohne Hinzuziehen eines Hufschmiedes gekürzt. Zwischenzeitlich war ein Tierarzt zur Impfung des Junghengstes da. Er wurde gebeten, sich die Stute anzuschauen, da nun doch der Verdacht aufkam, dass etwas gar nicht mit ihr stimmt. Der Tierarzt jedoch meinte, alles kein Problem, das wird schon wieder und klar kann sie auf Gras.

Durch die Hufreue, damit verbundenen hohlen und abgebrochenen Hufwänden, lief die Stute auf den blanken Sohlen. Die Schmerzen mussten höllisch gewesen sein. Wir haben also bei unserem Besuch den Besitzern und den Kindern genau erklärt, was wir vermuten und was unserer Meinung nach zu tun



sei: Schnellstens Entlastung der Hufe, Tierarzt, Röntgen etc.

Wir haben gezeigt, wie Polsterverbände angelegt werden, um den Druck etwas heraus zu nehmen bis zur professionellen Hufbearbeitung und haben reichlich Verbandsmaterial da gelassen. Wir gaben die Tel.-Nr. unseres Tierarztes mit der Bitte, diesen sehr zeitnah anzurufen, um die Untersuchungen für die Stute in die Wege zu leiten und auch die Kastration des Junghengstes. Und natürlich haben wir auch unsere Telefonnummer da gelassen.

Am Abend dieses Besuchstages erhielten wir noch eine nette SMS mit einem Dankeschön.



Genau eine Woche später meldeten sich die Eselhalter wieder. Unser Verdacht wurde durch den Tierarzt bestätigt: Vorne hochgradige Hufrehe mit Hufbeinrotation, -senkung und -krempebildung. Hinten ebenfalls starke Hufbeinrotation. Vorne lose Hufwände bis fast zum Kronrand.

Mit dieser Diagnose und den möglichen Behandlungsmethoden sind Eselneulinge verständlicherweise völlig überfordert. Die Idee, die Stute mit dem Fohlen wieder zurück an den Händler zu geben, wurde nach einem Gespräch mit ihm verworfen. Denn er hätte sie nicht behandelt, sondern wieder decken lassen nach der Devise – entweder sie schafft es oder sie kommt in die Wurst. Das wollten die Besitzer dem Tier nicht antun, hatten

sie die Stute doch in ihr Herz geschlossen.

Nach Abwägung verschiedener Möglichkeiten beschlossen wir gemeinsam, dass die Noteselhilfe die Stute übernimmt. Da das Fohlen erst 2 Monate alt ist, sollte auch dieses mit in die Pflegestelle ziehen und wenn es alt genug ist, abgesetzt werden und zu seinen Besitzern zurückkehren. Auch für den Junghengst wurde für diese Zeit, voraussichtlich 5-6 Monate eine Übergangslösung gefunden, damit er nicht allein steht. Er bekam Gesellschaft von einem Eselwallach der Noteselhilfe. In dieser Zeit soll er auch kastriert werden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Besitzern bedanken, dass sie nicht die Tür zugemacht haben, als wir all die Probleme aufzählten, sondern uns vertrauten und unsere Hilfe annahmen, auch wenn es sicher für sie sehr schmerzhaft war, sich von der Stute wieder zu trennen und vor allem, das Fohlen nun nicht aufwachsen sehen.

## Fazit

Wir können nur immer wieder appellieren, sich VOR dem Eselkauf über die Haltung und Pflege zu informieren, sich bei Eselhaltern in der Nähe anzuschauen, wie gesunde Esel und die Haltung aussehen sollten.

Händler sind in der Regel schlechte Berater. Ihr Ziel ist es, jedes Tier möglichst gewinnbringend zu verkaufen, egal an wen und wohin. Oftmals haben diese Tiere schon eine Odyssee hinter sich, kommen über fragwürdige Kanäle (meist aus dem Ausland). Gerade als Anfänger – Finger weg von Tieren, die schon



ganz offensichtlich krank sind.

Es gibt genug seriöse Eselzüchter, Eselhalter und Vereine (Noteselhilfe e.V, IGEM, etc.) die Tiere abgeben. Nehmen Sie als Neuling einen erfahrenen Eselhalter mit zum Kauf. Tätigen Sie keine Mitleidskäufe.

Diese Stute und ihre Halter hatten Glück, dass wir sie gefunden haben und helfen konnten. Das ist aber leider nicht die Regel.

## **Kann ich den Weihnachtsbaum an Esel verfüttern?**

*Von Heike Wolke*

Ist der Tannenbaum tatsächlich für unsere Esel giftig? Im Internet findet man dazu die unterschiedlichsten Aussagen.

Schaut man sich an, wo unsere Esel eigentlich herkommen, wird man feststellen, dass Fichten und Tannen nicht zum üblichen Speiseplan gehören.

Tannen bzw. Nadelhölzer haben zum Schutz gegen Fressfeinde einiges anzubieten (Harze und ätherische Öle). In diesen Harzen bzw. Ölen befinden sich sogenannte Phytamine. Diese Phytamine in Pflanzen (z.B.Flavonoide, Anthocyane, Polyphenole aber auch ungesättigte Fettsäuren) werden als sekundäre Pflanzenstoffe bezeichnet und in der traditionellen Heilkunde als wirksame Helfer angewendet. Aber auch die stickstoffhaltigen Alkaloide (basisch und wasserlöslich – daher leicht verstoffwechselbar) werden zum Schutz gegen Parasiten und Fressfeinde gebildet. Rund 75 % der in den Pflanzen enthaltenen Alkaloide sind toxisch und stark nieren- und leberschädigend. Unsere Tannenbäume (überwiegend Nord- und Blautannen gehören zu den Kiefergehölzen) sind reichlich mit Terpentin versehen. Alle seriösen Heilkundebücher raten von einer innerlichen Anwendung sogenannter Terpentinöle ohne ärztliche Aufsicht dringend ab. Für Kleinkinder und Babys sind bereits geringe Mengen lebensbedrohlich.

Der Weihnachtsbaum sollte daher nicht verfüttert werden!

Der Nährwert eines Tannenbaums dürfte daher marginal sein, bedenkt man die Gefahren einer toxischen Überbelastung von Niere und Leber beim Esel.

Viele Bäume sind stark mit Pestiziden usw. belastet.

Wer an seine Esel dennoch den Weihnachtsbaum verfüttert, wird sie sicher nicht gleich umbringen. Als Pflanzenfresser sind sie durchaus in der Lage, geringe Mengen an Tanninen zu verarbeiten. Man sollte jedoch wissen, dass man durchaus Allergien und Koliken riskiert.

### **Termine**

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>18.-21.01.2018</b> | Messe Partner Pferd Leipzig,  |
| <b>03.-04.03.2018</b> | Mitgliederversammlung in Schwarzenborn                                |
| <b>04.-05.08.2018</b> | Eseltreffen in Wesel, Infostand, Helfer gesucht!!!                    |
| <b>04.-05.08.2018</b> | Esel- und Mulitreffen der IGEM in Forst, Infostand, Helfer gesucht!!! |



## Vermittlungstiere

### Unsere Neuzugänge

#### ***Hauseselstute Yarisha, 6 Jahre, Stockmaß 113 cm Pflegestelle in Sachsen***

Yarisha lebt seit November 2017 in der Pflegestelle Yarisha ist eine sehr selbstbewusste Eselstute, die schon viele Erfahrungen in ihrem Leben sammeln musste.

Sie lässt sich putzen, gibt brav die Hufe, läuft am Halfter. Kinder und fremde Menschen sind kein Problem.

Ihre außergewöhnlichen Fellfarben am Kopf machen sie optisch zu einem ganz besonderen Esel.

Yarisha hat schon einige Stationen in ihrem Leben durchlaufen. Sie wurde lt. Papieren in den Niederlanden geboren und gelangte über mehrere Händler und Besitzer bei der Noteselhilfe.

Bei ihrer Übernahme hatte sie einen akuten Hufreheschub. Dieser schien nicht der erste zu sein, wie auf den Röntgenbildern leider sichtbar wurde. Behandelt wurden die Schübe offensichtlich nicht. In der Folge hat sie leider Hufbeinrotationen an allen vier Hufen sowie lose Hufwände vorn.

Durch die fachgerechte Hufbearbeitung läuft Yarisha mittlerweile absolut beschwerdefrei. Wenn die Hufe einmal gesund nachgewachsen sind, wird man äußerlich fast nichts mehr sehen. Aufgrund der Schädigungen wird sie jedoch nicht zum Kutschefahren und für lange Wanderungen geeignet sein.

Spaziergänge, Bodenarbeit, Kuschneln ist aber durchaus möglich.

Im Moment hat sie noch ein Fohlen bei Fuß. Dieses kann ca. im Juni abgesetzt werden, so dass Yarisha ab diesem Zeitpunkt vermittelt werden kann. Interessenten können Sie aber gern schon vorher kennenlernen.

#### ***Großeselwallach Max (8), Jahre, Stockmaß, Pflegestelle in der Eifel***

Max musste aufgrund Krankheit des Besitzers abgegeben werden und lebt seit Dezember 2017 in der Pflegestelle

Max ist ein gesunder, äußerst liebevoller und sehr gut ausgebildeter Großesel. Putzen, Hufe geben, am Halfter laufen sind für ihn selbstverständlich.

Einziges Manko ist im Moment die fehlende Muskulatur. Daher sollte er möglichst viele Bewegungsanreize bekommen, ruhig auch über Stangen laufen. Mit ausreichend Bewegung und Training wird sich sein momentaner Senkrücken wieder heben. Somit kann Max in Zukunft ein sehr guter Wanderbegleiter oder auch Kutschesel werden.



**Zwergeselwallach Don Giovanni, 5 Jahre, Stockmaß 104 cm, Pflegestelle Mecklenburg-Vorpommern**

Don Giovanni ist ein junger, gesunder Eselwallach, der sehr brav im Umgang ist und sich sehr gut mit Kindern verträgt.

Er verbrachte die ersten Lebensjahre in einer Schule mit zwei alten Eselstuten und Schafen. Diese Konstellation erwies sich allerdings als sehr ungünstig, da Don Giovanni niemanden zum Spielen hatte und aus diesem Grund immer wieder die Schafe attackierte. In seiner Pflegeherde gibt es hingegen überhaupt keine Probleme und somit ist er völlig ausgeglichen.

Don Giovanni ist im Moment leider viel zu dick und muss unbedingt abnehmen. Wir suchen für ihn daher einen Hof mit Eselgesellschaft und möglichst vielen Bewegungsanreizen.



**Zwergeselstute Lisa, ca. 26 Jahre, Stockmaß 100 cm in einer Pflegestelle in Brandenburg**

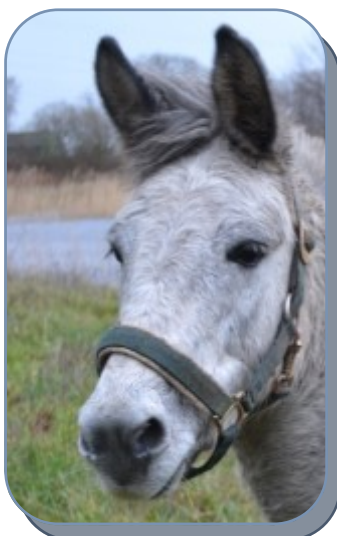
Lisa musste aus ihrem Zuhause aufgrund Krankheit des Besitzers ausziehen. Eigentlich sollte sie zum Schlachter, kam dann aber über Umwege doch zu uns und konnte im Dezember in ihre Pflegestelle einziehen.

Lisa ist eine selbstbewusste Eseldame und absolut unkompliziert im Umgang. Sie gibt brav die Hufe, lässt sich putzen und streicheln und läuft auch brav am Halfter.

Aufgrund der vorherigen weniger artgerechten Haltung ist sie im Moment noch viel zu dick. Mit ausreichend Bewegung und artgerechter Fütterung sollte sie die überschüssigen Pfunde jedoch recht schnell verlieren.

Für Lisa suchen wir einen Platz in einer kleinen Herde oder als Zweitesel zu einer älteren Eselstute dazu.

**Aber auch die vielen anderen Esel und Maultiere, die seit Monaten, zum Teil seit Jahren in ihren Pflegestellen leben, warten darauf, endlich in ein neues Zuhause ziehen zu können.**



**Maultierwallach Fred, 8 Jahre, Stockmaß 95 cm, seit 2015 in der Pflegestelle in Schleswig-Holstein**

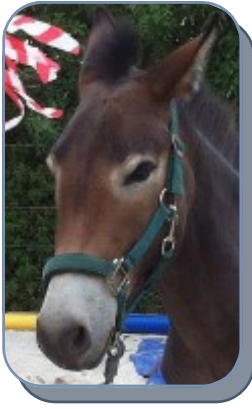
Fred ist ein gesunder Maultierwallach. Er hat sich in der Pflegestelle prächtig entwickelt. Fred genießt die Beschäftigung mit Menschen und er mag Kinder.

Putzen, Hufe geben, am Halfter laufen – das alles klappt ohne Probleme.

In seinem neuen Zuhause sollte er einen Partner haben, der ggf. etwas größer ist, da Fred gegenüber anderen Pferden/Mulis etwas dominant ist.

**Maultierwallach Georg, 9 Jahre, Stockmaß 120 cm, seit 6 Jahren in der Pflegestelle in Schleswig-Holstein**

Weshalb sich die ganzen Jahre wirklich niemand für Georg interessiert, ist uns ein Rätsel.



Georg ist ein wunderschöner, gesunder, sehr lernwilliger Maultierwallach. Er hat eine gute Ausbildung durchlaufen, gibt Hufe, lässt sich putzen, hat sehr viel Spaß an Bodenarbeit, Zirkuslektionen etc. Georg möchte und muss beschäftigt werden, wie eigentlich fast alle Maultiere.

Fremden Menschen gegenüber ist er anfangs skeptisch. Man muss sich sein Vertrauen erarbeiten. Für diese Arbeit wird man jedoch durchaus belohnt.

Für Georg ist es nun wirklich Zeit, dass er endlich seinen Platz im Leben findet.

**Zwergeselwallach Olaf, 8 Jahre, Stockmaß 100 cm , seit 2,5 Jahren in der Pflegestelle in Hessen**

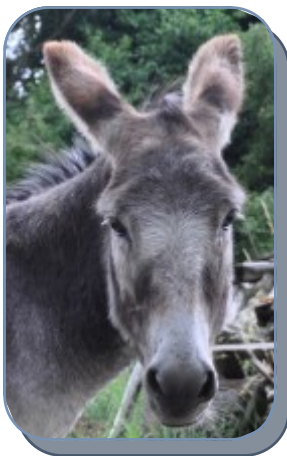
Olaf ist ein junger, gesunder, sehr gelehriger und fleißiger Esel. Hufe geben, Putzen, am Halfter laufen etc. sind für ihn selbstverständlich.

Olaf liebt die Beschäftigung und braucht diese auch, egal ob Bodenarbeit, Zirkuslektionen, Spaziergänge oder Wanderungen – Hauptsache Bewegung, am besten in Kombination mit etwas Kopfarbeit. Auch vor der Kutsche würde sich Olaf sicher super machen.

Wir suchen daher für Olaf Menschen, die selbst die Bewegung lieben und gern etwas mit ihren Eseln unternehmen.



**Zwergeselwallach Fredi 12 Jahre, Stockmaß 110 cm , seit 2,5 Jahren in der Pflegestelle in Bayern**



Fredi ist ein Esel, der schon einige Stationen in seinem Leben durchlaufen und offenbar nicht immer die besten Erfahrungen mit Menschen gemacht hat. Er hat in der Pflegestelle gelernt, die Hufe zu geben und sich putzen zu lassen, ist davon aber nicht wirklich begeistert.

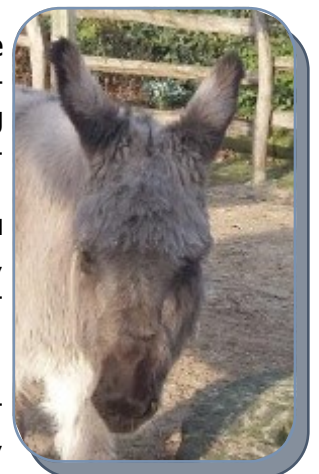
Fredi braucht einen Platz bei Menschen, die ihm die Zeit geben, sich einzuleben, sich sein Vertrauen erarbeiten und keine zu hohen Ansprüche an ihn stellen. Mit etwas Zeit und gemeinsamen Spaziergängen und Wanderungen wird Fredi seine Ängste ablegen. Aber er braucht endlich eine Chance.

**Hauseselwallach Max (7), 17 Jahre, Stockmaß 112 cm, seit 1 Jahr in der Pflegestelle in Niedersachsen**

Max ist ein Esel mit einer traurigen Vergangenheit. Er stand viele Jahre allein in einem Wildtiergehege und wurde mit Essensresten gefüttert. Seine Figur ist daher nicht ganz so optimal. Aufgrund der falschen Fütterung hatte er bereits mehrere Hufrehschübe, damit verbunden Hufbeinrotationen.

In der Pflegestelle hatte er seit vielen Jahren erstmals wieder Kontakt zu Artgenossen. Anfangs dem Menschen gegenüber recht zurückhaltend, lässt er sich mittlerweile gern putzen und gibt auch die Hufe. Streicheleinheiten genießt er.

Um weiter abzunehmen, sollte Max sich möglichst viel bewegen. Spaziergänge sind optimal für ihn. Um weiteren Hufrehschüben vorzubeugen, sollte Max nur stark begrenzten bis keinen Weidegang bekommen.





**Hauseselwallach Ricardo, 19 Jahre, Stockmaß 111 cm, seit 10 Monaten in der Pflegestelle in Niedersachsen**

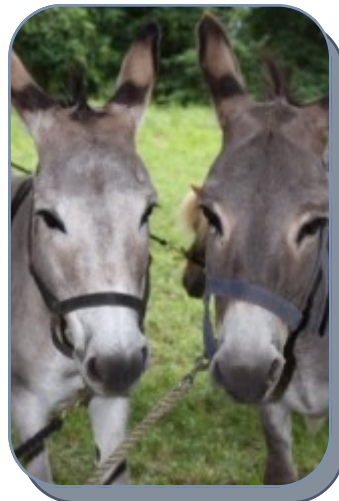
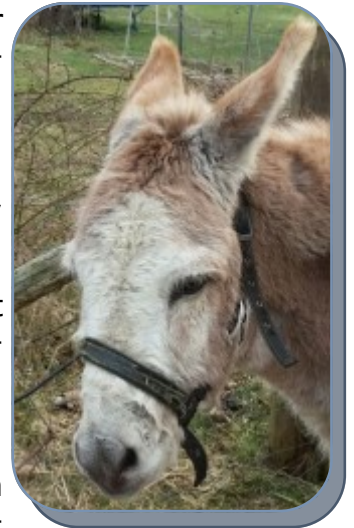
Ricardo lebte als Hengst viele Jahre in Einzelhaltung. Seine Besitzer waren mit dem unausgelasteten und einsamen Hengst völlig überfordert.

Mit Einzug in seine Pflegestelle wurde Ricardo kastriert und lebt hier in einer kleinen Eselherde. Seitdem ist Ricardo ein völlig ausgeglichener, sehr braver Eselwallach, der im Umgang völlig unproblematisch ist.

Aufgrund der falschen Fütterung der Vorbesitzer ist Ricardo leider nicht nur viel zu dick, er hatte auch mehrere Hufreheschübe die nicht behandelt worden sind.

Die Folgeschäden sind leider nicht mehr vollständig behebbar.

Aber Ricardo läuft absolut schmerzfrei und erfreut sich des Lebens. In seinem neuen Zuhause sollte er nur stark begrenzten Weidegang haben. Gut für ihn ist eine Haltung, die ihn zu viel Bewegung zwingt oder wo er seine neuen Halter bei Spaziergängen begleiten darf.



**Zwergeselwallache Leo, 8 Jahre, Stockmaß 110cm und Luis, 10 Jahre, Stockmaß 105cm, seit 15 Monaten in einer Pflegestelle in Bayern**

Leo und Luis sind zwei wunderschöne Eselwallache. Sie sind sehr brav im Umgang, lassen sich putzen, geben Hufe, laufen brav am Halfter. Sie haben Spaß an Spaziergängen und Wanderungen. Beide kamen aus sehr schlechter Haltung und waren viel zu dick. Mittlerweile haben sie schon recht gut abgenommen.

Für sie suchen wir einen Platz mit begrenztem Weidegang bei Menschen, die Freude an gemeinsamen Unternehmungen mit Esel haben, damit sie durch möglichst viel Bewegung weiter abnehmen.

**Zwergeselwallach Mephisto, 11 Jahre, Stockmaß 106cm, seit 13 Monaten in einer Pflegestelle in Sachsen**

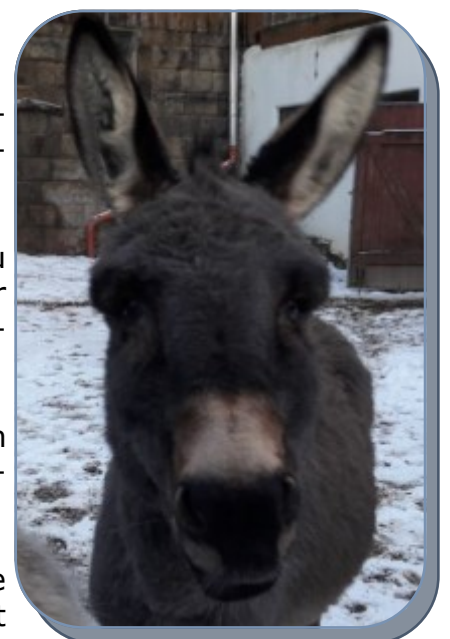
Mephisto hatte bisher in seinem Leben wenig Glück.

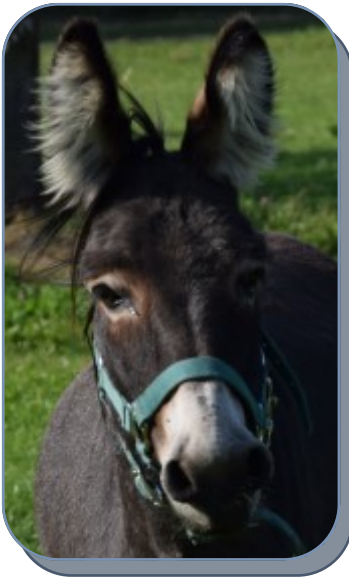
Er lebte als Hengst unter extrem schlechten Haltungsbedingungen. Kontakte zum Menschen kennt er nur in Verbindung mit Gewalt und einer Eisenstange.

Mephisto war in einem völlig verwahrlosten Zustand mit viel zu langen Hufen. Dank einer engagierten Tierfreundin konnten er und zwei weitere Esel in Pflegestellen der Noteselhilfe untergebracht werden.

Mit viel Liebe und Geduld lernt, dass Menschen nicht gleich Schmerzen bedeuten. Er ist sehr neugierig und freundlich, solange man sich ihm nicht von hinten nähert.

Für Mephisto suchen wir einen Platz in einer kleinen Wallachherde bei eselerfahrenen Menschen, die ihm das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit geben.





**Zwergeselwallache Ceres und Saturn 13 Jahre, Stockmaß ca. 96cm, seit 1,5 Jahren in einer Pflegestelle in Nordrhein-Westfalen**

Ceres und Saturn sind zwei schöne, gesunde Wallache. Ceres ist sehr freundlich und neugierig und an allem interessiert. Hufe geben, putzen sind kein Problem. Streicheleinheiten genießt er.

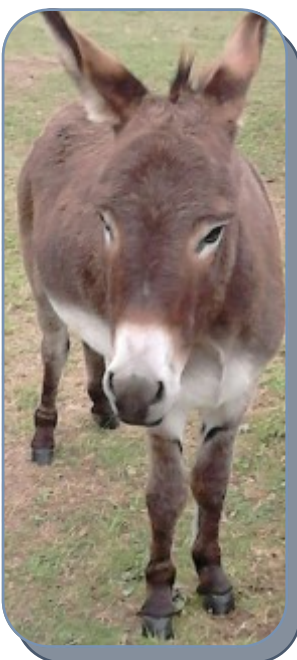
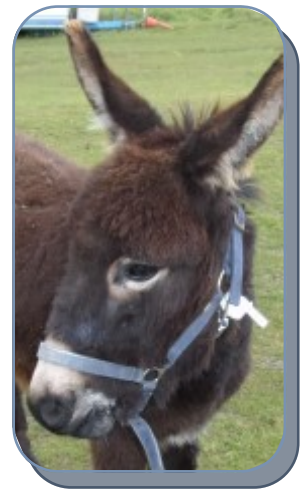
Saturn ist eher zurückhaltend. Er gibt natürlich auch die Hufe und lässt sich putzen, aber so richtig genießen kann er es noch nicht.

Beide Esel stammen aus einer Herde, die vom Veterinäramt fortgenommen wurde, aufgrund extrem schlechter Haltungsbedingungen und sollten nun endlich die Chance auf einen Neuanfang bekommen.

**Hauseselwallach Siggy, 17 Jahre, Stockmaß 112cm, seit 20 Monaten in einer Pflegestelle in Schleswig-Holstein**

Siggy ist ein braver, ruhiger Esel. Er gibt Hufe, lässt sich putzen, läuft brav am Halfter und genießt Spaziergänge.

Aufgrund seiner bisherigen Haltung hatte er bereits einen Hufreheschub und sollte daher möglichst grasfrei gehalten werden. Er hat keinerlei Beschwerden und läuft absolut schmerzfrei. Dies wird bei entsprechender Haltung auch so bleiben.



**Hauseselwallache Malte, 12 Jahre, Stockmaß 120cm und Olli, 13 Jahre, Stockmaß 121cm, seit 14 Monaten in einer Pflegestelle in Rheinland-Pfalz**

Olli und Malte wurden vor 11 Jahren das erste Mal vermittelt. Ihre Besitzerin musste krankheitsbedingt die Tierhaltung leider aufgeben und somit kamen beide Esel wieder in unsere Pflegestelle.

Olli und Malte sind zwei sehr freundliche Esel, Fremden gegenüber etwas zurückhaltend. Sie laufen brav am Halfter und lassen sich putzen. Hufe geben finden beide nicht so toll, machen es aber. Sie sind Kinder gewohnt.

Beide haben leichte Fehlstellungen der Hufe, die Hufstellung wurde dem Fesselstand angepasst. So laufen beide absolut beschwerdefrei und sind sehr bewegungsfreudig.

**Zwergeselwallache Joshi, 15 Jahre, Stockmaß 110cm und Pino, 9 Jahre Stockmaß 110cm in Nordrhein-Westfalen**

Joshi ist ein sehr erfahrener Trekkingesel, sollte jedoch aufgrund seines Senkrückens kein Gepäck mehr tragen. Er gibt brav die Hufe, lässt sich putzen und streicheln, läuft brav am Halfter.

Pino, der beste Kumpel von Joshi, ist ein echter Schweitzer. Er ist ein braver, gesunder Eselwallach. Auch er lässt sich putzen, gibt brav die Hufe und läuft am Halfter. Ab und an entwi-

ckelt er noch seine eigenen Ideen, aber mit weiterhin konsequenter und liebevoller Ausbildung wird auch er ein zuverlässiger Begleiter werden.

Beide stehen im Moment noch bei ihren Besitzern. Krankheitsbedingt müssen sie jedoch die Tierhaltung aufgeben und das Grundstück verkaufen. Finden wir für diese beiden tollen Esel nicht bis Ende Januar ein neues Zuhause, müssen sie doch erst in einer Pflegestelle untergebracht werden. Diesen zusätzlichen Umweg würden wir den Beiden gern ersparen.



### **Zwergeselwallach Pluto, 6 Jahre, Stockmaß 103 cm und Jupiter, 13 Jahre, Stockmaß 101 cm, seit 3 Monaten in einer Pflegestelle in Hessen**

Jupiter und Pluto wurden bereit 2016 schon einmal vermittelt und kamen im Oktober 2017 zurück, da ihre Halter die Tierhaltung leider aufgeben mussten.

Beide Esel sind sehr zurückhaltend. Sie lassen sich putzen. Hufegeben finden beide jedoch nicht so toll. Daran wird im Moment in der Pflegestelle gearbeitet.

Beide sind leider im Moment viel zu dick und brauchen daher viel Bewegung. Für sie suchen wir eselerfahrene Menschen, die ihnen genug Zeit geben, sich einzuleben und Vertrauen aufzubauen.

### **Für diese Tiere suchen wir Pflegestellen oder Endplätze**

Auf unserer Warteliste stehen Esel und Mulis, für die wir im Moment keine geeignete Pflegestelle haben oder Tiere, die gar nicht erst dem Umweg über eine Pflegestelle machen müssen, sondern direkt zu neuen Haltern vermittelt werden können.

### ***PLZ-Bereich 57—Pflegerstelle oder Endplatz gesucht***

17jährige Zwergeselstute und 17jähriger Hauseselwallach aus sehr guter Haltung, bisher in der Therapie eingesetzt, sehr kinderlieb.

### ***PLZ-Bereich 72—Pflegerstelle gesucht***

2 Zwergeselwallache, 5 und 6 Jahre, zu dick, Besitzer mit der Haltung überfordert

### ***PLZ-Bereich 77—Pflegerstelle oder Endplatz gesucht***

#### **Impressum**

Der „Notesel-Kurier“ ist das Mitteilungsheft der Noteselhilfe e.V.  
c/o Heike Wolke, Riegelstraße 7, 02627 Nechern,  
Tel.: 01 51/53 76 46 05,  
Email: [info@noteselhilfe.org](mailto:info@noteselhilfe.org)  
Internet: [www.noteselhilfe.org](http://www.noteselhilfe.org)

Redaktion und Gestaltung:

Nicole v.Hoerschelmann, Tel.: 045 26/33 79 40, Email: [nvh@gmx.de](mailto:nvh@gmx.de)

Anja Kewald, Tel. 06451/408491, Email: [awok49@googlemail.com](mailto:awok49@googlemail.com)

Heike Wolke, Riegelstr. 7, 02627 Nechern, Tel.: 03 58 76/4 14 27, Email: [eselhof-nechern@arcor.de](mailto:eselhof-nechern@arcor.de)

Das Mitteilungsblatt der Noteselhilfe e.V. lebt von den Beiträgen aus dem Kreise seiner Mitglieder und Freunde. Sämtliche Rechte verbleiben bei den Autoren.

**Redaktionsschluss für das April-Heft 2018 ist der 10. März 2017.**